

Textarchiv

Umwelt ist für Deutsche ein Top-Thema

Studie: Wichtigstes Problem nach Arbeitslosigkeit

06.12.2006

Politik - Seite 05

Jörg Michel

BERLIN. Vor dem Hintergrund des Klimawandels und alarmierender Prognosen über die Erd- erwärmung sehen die Deutschen den Umweltschutz wieder als eines der Top-Themen der Politik. Einer Studie zufolge nimmt der Schutz von Umwelt und Natur hinter dem Kampf gegen die Arbeitslosigkeit Platz zwei der wichtigsten Probleme ein. "Der Umweltschutz gewinnt rasant an Bedeutung", sagte die Staatssekretärin im Bundesumweltministerium, Astrid Klug (SPD), bei der Vorstellung der Studie "Umweltbewusstsein und Umweltverhalten in Deutschland" in Berlin. Die Studie wird alle zwei Jahre erstellt.

Nur Grüne sind kompetent

Danach haben die Bürger den Umweltschutz nach Platz vier in den Jahren 2000 und 2002 nunmehr wieder auf Platz zwei gewählt. Der Kampf gegen Klimawandel, Naturzerstörung und Energieverschwendung ist den Bürgern damit laut Studie wichtiger als die soziale Gerechtigkeit, die Wirtschaftslage oder die Rentenpolitik. 93 Prozent der Deutschen gaben an, dass sie den Umweltschutz für eines der zentralen politischen Themen halten.

Besonders der Klimawandel macht den Menschen Sorge. Knapp die Hälfte der Befragten empfindet den Treibhauseffekt als äußerst gefährlich für die eigene Familie. Als Konsequenz fordert eine klar Mehrheit der Deutschen mehr Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern wie Gas und Öl, den schnellen Ausbau erneuerbarer Energien und die Fortführung des Atomausstiegs. "Der Klimawandel hat die Gefühle der Menschen erreicht", sagte der Präsident des Umweltbundesamtes, Andreas Troge.

In Sorge sind die Bürger auch über gesundheitliche Probleme durch die Umweltverschmutzung. Dazu gehören die Feinstaubbelastung in Innenstädten, Tabakrauch in Innenräumen, die Strahlung durch Atom Müll und Chemikalien in Gegenständen des täglichen Bedarfs. Knapp 80 Prozent der Bürger halten zudem den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen für sehr gefährlich oder gefährlich.

Dabei befürworten die Bürger selbst vermeintlich unpopuläre Maßnahmen. So sind die Menschen für vorübergehende Straßensperren, um so die Belastung mit Feinstaub zu verringern. Über siebzig Prozent wollen auch eine Steuer auf Flugbenzin. Eine freiwillige Abgabe auf Flugtickets zugunsten der Umwelt würde allerdings nur ein Viertel der Bürger bezahlen. Auch eine Erhöhung der Steuern wie der Ökosteuer für mehr Umweltschutz lehnen die Bürger mehrheitlich ab.

Dass die Politik genug für die Umwelt tut, glauben nur wenige. 70 Prozent der Bürger wollen, dass sich die Bundesregierung beim Umweltschutz mehr engagiert. Von den politischen Parteien wird allein den Grünen eine gewisse Kompetenz beim Umweltschutz zugetraut. Auf einer Skala von eins bis fünf erhalten sie die Note 2,8. Die SPD und die Union liegen mit 3,3 und 3,5 abgeschlagen. Noch schlechter werden die Fähigkeiten der Liberalen und der Linkspartei beurteilt. Die Umweltschutzverbände und die Verbraucherzentralen genießen bei den Bürgern dagegen ein überdurchschnittliches Vertrauen.